



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät/ Fach:	BWL (Master)
Jahr/Semester:	4. Fachsemester
Land:	Taiwan
(Partner)Hochschule/ Institution:	National Taiwan University (Taipeh)
Dauer des Aufenthaltes:	Ein Semester (4,5 Monate)

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Ich habe meinen Bachelor an der LMU in München absolviert, und bin dann für meinen Master an die Uni Hamburg gekommen. Um noch eine Chance auf ein Auslandssemester zu haben, musste ich mich direkt zu Beginn meines ersten Mastersemesters für den Zentralaustausch bewerben. Man darf also keine Zeit verlieren! Die Bewerbung ist durchaus zeitintensiv weil man hin und wieder Warteperioden einkalkulieren sollte. Die Fristen sind hart, und man hat danach keine Chance noch in den Bewerbungsprozess aufzuspringen. Eine Herausforderung des Bewerbungsprozess war, dass man insgesamt drei Empfehlungsschreiben von Professoren einreichen musste, wobei mindestens in einem Fall ein Hamburger Professor der Verfasser sein musste. Problematisch war hierbei, dass ich in Hamburg ja noch keine Klausuren geschrieben hatte, und keiner der Professoren mich bisher kannte. Deswegen habe ich einen freiwilligen Vortrag in einem meiner Kurse gehalten. Der Professor hat mir daraufhin ein Empfehlungsschreiben verfasst (Professor Held).

Ich bekam dann relativ schnell die Zusage der Uni Hamburg. Bis ich jedoch zu 100% sicher sein konnte, dass auch die NTU mich angenommen hat, verging noch ein weiteres Jahr(!). Jedoch ist es wohl so, dass mit einer erhaltenen Zusage der Uni Hamburg die Zusage der NTU nur noch eine reine Formsache ist.

Ich bin erst in meinem vierten Mastersemester nach Taiwan gegangen, und habe darauf geachtet, dass ich nur noch im freien Wahlbereich ECTS einbringen musste.

Vorbereitung und Anreise

Ich habe mich natürlich schon im Voraus über mögliche Kurse etc. informiert. Dies kann ich auch nur jedem empfehlen. Nichtsdestotrotz ist es so, dass erst in den ersten zwei Wochen an der NTU nach dem sogenannten "Add-and-Drop-Phase" feststeht, welche Kurse man besuchen kann.

Ich bin am 17.02.2016 in Taipei angekommen. Genau an diesem Tag hatte die NTU einen Shuttle-Service vom Flughafen zu den Student-Dorms organisiert. So hatte ich die Chance bereits am Flughafen andere Austauschstudenten kennen zu lernen.

Außerdem ist es vielleicht noch erwähnenswert, dass ich mein Visum bekommen habe, obwohl ich noch keinen Rückflug aus Taiwan gebucht hatte. Dies gab mir die Freiheit noch in Taiwan selbst zu entscheiden, wie lange ich nach dem Semester noch in Taiwan verbleibe, und ob ich im Nachhinein noch durch Südostasien reise, was ich dann auch getan habe.

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Ich hatte Glück, dass ich im Nachrückverfahren noch Stipendiat des Hamburgglobal-Stipendiums wurde. Dies hat mir sehr geholfen. In Taiwan selbst habe ich ungefähr die selben Kosten/Monat wie hier in Deutschland gehabt (€850). Hierbei sind die Flüge aber nicht mit einberechnet. Wenn man möchte, kann man jedoch noch wesentlich günstiger in Taipei leben! So kostet ein großes Reis und Gemüse-Gericht beispielsweise ca. nur € 1,50 bei einem der zahlreichen Food-Courts auf dem Campus der NTU. Ich bin hin und wieder feiern gegangen, und habe auch einen Roadtrip durch Taiwan gemacht! Das ist natürlich etwas teurer, allerdings würde ich jedem empfehlen hierauf nicht zu verzichten.

Ferner kann ich jedem empfehlen im Vorhinein sich abzusichern, dass seine Kreditkarte in Taiwan funktioniert! Bei mir war das nicht der Fall, und ich hatte auch nur sehr wenig Bar Geld bei mir. Da in den ersten Tagen direkt Ausgaben von bis zu 700€ anfallen (Erste Miete/Kaution, Matraze/Bettwäsche/Kopfkissen, Föhn/Router etc.), musste ich mir Geld leihen, was natürlich etwas unangenehm war, weil man direkt am Anfang die Leute ja noch nicht so gut kennt.

Unterbringung und Verpflegung

Ich habe im Prince-Dorm der NTU gelebt. Es liegt ca. 10 Min zu Fuß vom Campus der NTU entfernt. Für diese Option entscheiden sich die meisten Austauschstudenten. Der Vorteil hier dran ist, dass die Unterbringung relativ günstig ist (ca. 270€/Monat), man sehr schnell viele andere Leute kennen lernt, und man den Stress vermeidet sich von Deutschland aus eine private Wohnung zu suchen. Allerdings gibt es auch einige Nachteile am Prince Dorm. So ist es nicht erlaubt, irgendwelche Gäste nach 23 Uhr bei sich auf dem Zimmer zu haben. Ferner gibt es nur eine schlecht ausgestattete Küche im Erdgeschoss des Wohnheims. Dies ist jedoch kein Problem, da es zahlreiche Restaurants / Straßenstände in unmittelbarer Nähe des Campus und des Prince Dorms gibt.

An dieser Stelle möchte ich auch noch erwähnen, dass die Taiwanesischen Häuser keine Heizungen besitzen! Deswegen habe ich im Februar in meinem Zimmer für knapp zwei Wochen gefroren. Man sollte sich für diese (wenn auch kurze) Zeit also warme Sachen mitnehmen.

Nach einigen Anfangsproblemen habe ich das Essen in Taiwan schnell sehr zu schätzen gelernt! Gerade landesübliche Gerichte wie Dumplings, Tofu, und Eggpies sind sehr empfehlenswert. Auch die japanischen Teppanyaki-Restaurants sind einen Besuch wert! Wer nicht auf westliches Essen verzichten möchte, findet auch italienische, amerikanische und sogar deutsche Restaurants in Taipeh.

Gastuniversität/ Gastinstitution

Die National Taiwan University genießt ein sehr hohes Ansehen in Taiwan. Dies äußert sich beispielsweise daran, dass die Taiwanesen üblicherweise sehr beeindruckt sind, wenn man Ihnen erzählt, dass man an der „Taida“ (Taiwaneische Bezeichnung für die NTU) studiert. Die NTU verfügt einen wunderschönen Campus. Überall sieht man Palmen, Bäume und Blumen. Ferner gibt es 2 kleinere Teiche bzw. Seen auf dem Campus. Mein persönliches Highlight ist, dass man auch zahlreiche Sportstätten direkt auf dem Campus findet. Hier kann man jederzeit Fußball, Tennis, Volleyball, und Basketball spielen. Ferner gibt es ein uneigenes Fitnesscenter, und auch eine Indoor und eine Outdoor - Schwimmhalle. Außerdem werden in vielen Abendkursen Sportarten wie Rugby, Tischtennis, Kampfsportarten und vieles mehr angeboten.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Der studentische Alltag wird sehr davon bestimmt, wie viele Kurse man an der NTU belegt. Das Niveau der einzelnen Kurse ist teilweise eher einfach, jedoch ist der Arbeitsaufwand stets hoch! Anders als in Deutschland ist die Belastung mehr oder weniger ausgeschlichen über das ganze Semester verteilt. Das eigentliche „Final Exam“ macht oftmals am Ende nur ca. nur 30-40% der Endnote aus. Der Rest wird durch die Midterm Exams, und zahlreiche Hausaufgaben, Assignments und Präsentationen bestimmt.

Ich selbst habe 4 Kurse belegt. Sie hießen wie folgt: Green Economy, Game Theory for Managers, Security Selection & Portfolio Analysis und einen Chinesischen Sprachkurs für Beginner. In der bereits angesprochenen Add-and-Drop Phase habe ich mir aber auch viele andere Kurse angeguckt um einen Eindruck vom Professor und der Vorlesung zu bekommen. Auch dies kann ich nur jedem empfehlen, da mir einige Kurse eher weniger gefallen haben. Im Endeffekt war ich sehr zufrieden mit meinen Kursen und meiner Arbeitsbelastung.

Es gibt eine große Auswahl an Freizeitmöglichkeiten in Taipeh im Speziellen und Taiwan im Allgemeinen. In der Stadt selbst gibt es einige Sehenswürdigkeiten wie den Elefant Mountain, den Taipei-101, oder die zahlreichen Night-Markets. Ferner gibt es zahlreiche Karaoke-Clubs und natürlich auch normale Nightclubs.

Wenn man mal ein wenig zu viel von der Stadt hat, kann man mit dem Bus die heißen Quellen von Wulai, oder den Nationalpark Yangmingshan erreichen. Mit dem Zug kann man auch gut für ein Wochenende in ca. 2h nach Yilan fahren, um dort am Strand zu Surfen. Selbst Paragliding ist hier möglich.

Ferner habe ich einen Roadtrip durch Taiwan gemacht. Highlights hier waren sicherlich der National Park Taroko mit seinen riesigen Schluchten, der Cross-Highway mit seinen Berpässen über 3000 Metern, der Mount Alishan mit seinem wunderschönen Sonnenaufgang, und der National Park Kenting mit seinen vielen verschiedenen Tieren (Affen, Schlangen, Rehe).

Zusammenfassung

Mein Auslandssemester an der National Taiwan University war wirklich super! Die Zeit verging wie im Flug, und ich hatte einfach eine klasse Zeit in Taiwan! Die Taiwanesen sind super freundlich, und ich würde jedem empfehlen nicht nur mit den anderen Austauschstudenten rumzuhängen, sondern sich auch mit den Locals anzufreunden! Durch sie kann man viele Geheimtipps erfahren, welche die Austauschstudenten nicht kennen. Eine gute Möglichkeit hierfür ist einem der zahlreichen Sportclubs beizutreten. Ich war zum Beispiel Mitglied im NTU Tennis Club. Ich denke ich werde die Zeit sehr vermissen, und kann nur jedem wärmstens empfehlen sich an der NTU für ein Auslandssemester zu bewerben.

Fotos/ weitere Anhänge



Der Palm Avenue ist die Mittelachse des Campus der NTU



Der 50m lange Outdoor-Pool: Ein Monatsabo kostet ca. € 3,5



Typische Night-Market Szene: Hier kann man allerlei exotisches Essen probieren

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden